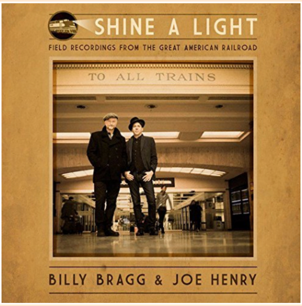
Sony Midprice

Auch aus Hause Sony erreichte uns kurz vor Deadline noch eine Preiswert-Kampagne, musste ich schnell noch abtippen, verzeiht eventuelle Fehler.

Je 1-CD, günstig & günstigerer:

Aerosmith – Honkin‘ On Bobo 6,95
Alan Parsons Project – Gaudi 6,95
Alan Parsons Project – Ammonia Avenue 6,95
Alan Parsons Project – Vulture Culture 6,95
And You Will Know Us By The Trail Of Dead – And You Will Know Us By The Trail Of Dead 7,95
And You Will Know Us By The Trail Of Dead – Madonna 7,95
And You Will Know Us By The Trail Of Dead – Tao Of The Dead 7,95
And You Will Know Us By The Trail Of Dead – The Century Of Self 7,95
Richard Ashcroft – These People 7,95
Billy Bragg & Joe Henry – Shine A Light 7,95
Gogol Bordello – Seekers And Finders 7,95
Virgil & Steve Howe – Nexus 7,95
Jefferson Airplane – Bless Its Pointed Little Head 6,95
Janis Joplin – Live At The Winterland ’68 6,95
Lissie – My Wild West 7,95
Mexrissey - No Manchester: Mexico Goes Manchester 7,95
Amanda Palmer & Edward Ka-Spel - I Can Spin A Rainbow 7,95



Ron Sexsmith - The Last Rider 7,95
Patti Smith – Trampin’ 6,95
Bruce Springsteen – Human Touch 6,95
Bruce Springsteen – Lucky Town 6,95
The Strokes – Room On Fire 6,95
Turin Brakes – Lost Property 7,95
Suzanne Vega - Lover, Beloved: Songs From An Evening … 7,95

Je 2-CD, auch nicht teuer:

Kansas - Leftoverture Live & Beyond 9,95

CD-EPs gesehen haben: Travels In Constants (17:36) und Howler (13:06).

Space Cadets – Da Bomb 5,75

CD. Sorgfältig remasterter Re-Issue auf Vanguard vom einzigen Albums der Band um die ehemaligen Parliament und Funkadelic Leute Bernie Worrell und Tyrone Lampkin von 1983.
„Als George Clinton 1981 Parliament und Funkadelic auflöste, schien die Welt um eine Musiksensation ärmer, und sie schien sie nicht zu vermissen. Mitstreiter wie Bernie Worrell und Tyrone Lampkin machten mit den Space Cadets unverdrossen weiter. Jetzt, im grassierenden Rare Groove Boom kommt die Wiederveröffentlichung ihres einzigen Albums gerade recht, „long lost P-Funk classic“ tönt das Info der Plattenfirma und hält ausnahmsweise, was es verspricht: anspruchsvoller, mitreißender Funk, wie ihn nur die Clinton-Schule hervorbringen konnte.“ (Musikexpress)

The Spacelords - Water Planet 14,95

CD. Was für ein Brett – so muss Spacerock klingen! Dem Trio aus Süddeutschland gelingt mit seinem dritten Album ein für meinen Geschmack perfektes Album im Bereich des härteren Psychedelic Rock – mit gerade mal drei überlangen, repetitiven Songs, die aber nie langweilig klingen, sondern systematisch Spannung aufbauen. Und zwar ganz ohne Schnickschnack: Drums, Bass, Gitarre und ein bisschen spaciges Blubbern reichen, um den denkbar hypnotischsten Groove zu erzeugen – Gesang würde hier nur stören. Mit stoisch aufbauenden Riffs, die grandiose Gitarre fett mit WahWah, Reverb und Fuzz angereichert, aber immer präzise auf den Punkt gespielt. Die Harmonien ein wenig fernöstlich angehaucht, beim finalen Zwanzigminüter auch mal mit indischem Vibe inklusive Tambura. Was vor allem zählt, sind aber diese mächtigen, majestätischen Spacerock-Riffs der Gitarre, mehrfach auch souverän an David Gilmour erinnerd. Die Dramaturgie ist perfekt, die Riffs bauen langsam auf, minimal aber steig variiert, von der druckvollen Rhythm Section angemessen begleitet. „Water Planet“ ist auch kein zeitgemäßer Postrock mit hohler Gefühligkeit, sondern absolut klassisch Vintage. Wie wenn man die besten Momente von Hawkwind in den frühen 70ern mit der Geradlinigkeit der britischen Loop (aus der zweiten Hälfte der 80er) gekreuzt hätte. Wo kommt so eine Band nur her? Die drei überwiegend bärtigen Herren sind so ganz jung nicht mehr, vielleicht gelingt es ihnen gerade deshalb so überzeugend, einem eigentlich komplett ausdefinierten Genre so viel neues Leben zu verleihen. Das Vinyl ist auf 1000 Exemplare limitiert, ich habe meines längst bestellt. (Joe Whirlypop)

Spirit - It Shall Be: The Ode & Epic Recordings 1968-1972 43,95

5-CD. Esoteric-Bündelung der Studioaufnahmen, die Spirit in den Jahren 1968 bis 1972 für Ode und Epic einspielten. In der Fülle der frisch remasterten 108 Aufnahmen finden sich dabei der Soundtrack zum Film Model Shop, der Original 1968er Stereo-Mix von The Family That Plays Together, erstmalig auch der gesamte Mono-Mix des 1968er Spirit-Albums, desweiteren gibt’s diverse Out-Takes, Singletracks und alternative Mischfassungen. Als ebenso illustrierende wie illustrierte Beilage beinhaltet die Clamshell-Box noch ein umfangreiches Buch.

Chris Squire – Fish Out Of Water (rem. & exp.) 17,95

2-CD. Klanglich überarbeitete, gleich doppelt dargereichte und um 4 Bonusstücke erweiterte 2018er Esoteric-Ausgabe des 1975er Alleingangs des Yes-Bassisten, entstanden in einer Ruhephase des Band-Mutterschiffs in enger Zusammenarbeit mit Arrangeur und Syn-Partner Andrew Pryce Jackman und aufgenommen mit weiteren illustren Gefährten wie Bill Bruford, Patrick Moraz, Mel Collins und Jimmy Hastings (während Squire selbst auch als Gitarrist und Sänger eine gute Figur abgibt). Das zeittypisch-klassische Progressive Rock-Opus mit Epen von 11 und 14 Minuten Länge liegt hier sowohl in der remasterten Original-Form als auch in einer neuen Stereo-Mischung von King Crimson’s Jakko Jakszyk vor (basierend auf Original-Multi-Track-Master-Bändern), als Dreingabe gibt’s die Single Edit-Versionen von Lucky Seven und Silently Falling und zwei Chris Squire/Alan White-Collaborationen, die hier ihre CD-Premiere erleben (Run With The Fox & Return Of The Fox).

Steiner & Madlaina – Speak 6,95

CD. Dieses kunstvolle Kleinod macht uns gleich